

Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft =
Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della
Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 70 (1887)

Vereinsnachrichten: Bericht der Erdbebenkommission

Autor: Forster

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

V.

Bericht der Erdbebenkommission.

Nachdem mehrere Jahre in der Schweiz relative Ruhe in der Erdrinde geherrscht hat, beginnt sich die Tätigkeit in derselben nun wieder zu beleben.

Die Bearbeitung des von der Erdbebenkommission gesammelten Beobachtungsmateriales hat für das Jahr 1886 in dankenswerter Weise Herr Prof. Dr. J. Früh in Trogen übernommen und das druckfertige Manuskript bereits eingeliefert. Aus der Arbeit des Herrn Prof. Früh ergibt sich, dass das Berichtsjahr 21 Erdbebentage mit 31 Stössen aufweist, welche er so gruppirt:

- 1) Erstes Engadinerbeben vom 2. Januar.
- 2) Lokalbeben von Solothurn u. Umgebung vom 13. Februar.
- 3) Zweites Engadinerbeben vom 17. März.
- 4) Ausläufer des grossen Erdbebens von Morea vom 27. August.
- 5) Piemontesisch-westschweizer. Beben vom 5. September.
- 6) Erstes mittelbündnerisches Beben vom 8. September.
- 7) Bündnerbeben vom 29.—30. September.
- 8) Drittes Engadinerbeben vom 6. November 6^h p.
- 9) Viertes Engadinerbeben vom 6. November 8^h 25^m—30^m p.
- 10) Mittelschweizerisches Erdbeben vom 16. November.
- 11) Fünftes Engadinerbeben vom 23. November.

- 12) Berninabeben vom 25. November.
- 13) Zweites mittelbündnerisches Beben vom 28. November
4^h 50^m a.
- 14) Ostalpin - jurassisches Beben vom 28. November
10^h 50^m—11^h p.

Man sieht, dass Bünden bezüglich der Erschütterungen im Jahre 1886 sehr bevorzugt ist; es wurden in diesem Gebiet allein 19 Erdstösse beobachtet, die 9 Lokalbeben repräsentiren, deren Erschütterungsgebiete alle östlich des Rheines gelegen sind.

Alle diese Beben sind nach Prof. Früh rein tektonischer Natur gewesen; keines derselben lässt sich auf Einsturz durch Gipsauswaschungen oder auf vulkanischen Ursprung zurückführen, vielmehr erklären sich dieselben am natürlichsten durch eine fortgesetzte Faltung des Alpengebietes.

Wie auch bereits mehrmals vom Unterzeichneten, so wurde auch von Prof. Früh das Bedürfnis genauerer Zeitbestimmungen seitens unserer Berichterstatter betont. Das einfachste, wenn auch kostspielige Mittel, diesem Bedürfnis zu entsprechen, wäre wohl die Aufstellung von 25—30 registrirenden Seismochronographen, deren Uhren *täglich* nach dem telegraphischen Zeitsignal zu kontrolliren wären. Es wird die Erdbebenkommission diese Frage studiren und der schweizerischen naturforschenden Gesellschaft darüber Bericht erstatten.

Bern, den 3. August 1887.

Der Präsident der Erdbebenkommission:
Prof. Dr. Forster.